



Sammlung Theaterzettel

Die Hugenotten

Meyerbeer, Giacomo

1889-09-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

203

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

164. Vorstellung.

den 15. September 1889.

Abonnement **B.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaratha von Balois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich
 Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre
 Valentine, seine Tochter
 Graf von Nevers, Tavaannes, Cossé, Thore, De Rez, Méru, Meurevert,

Fräul. Prohasla.

Herr Keidl.
 Fräul. Mohr.
 Herr Knapp.
 Herr Sachs.
 Herr Grahl.
 Herr Peters.
 Herr Starke I.
 Herr Deckert.
 Herr Strubel.

katholische Edelleute

Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann

Marcel, sein Diener
 Urbain, Page der Königin
 Ehrendamen derselben

Mönche

Ein Nachtwächter
 Bois Rosé, protestantischer Soldat

Herr Götjes.
 Herr Wödlinger.
 Fräul. Sorger.
 Fräul. Schelly.
 Fräul. Schubert.
 Herr Grahl.
 Herr Starke II.
 Herr Schilling.
 Herr Bucha.
 Herr Böller.

Zienerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Ziener. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahr 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Ballet } im 2. Akt: **Gruppierungen,**
 } im 3. Akt: **Zienerertanz.**

arrangirt und getanzt von der Balletmeisterin Fräul. L. Dänicke und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Stury.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Siehpätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Rowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr —
 Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
 Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau 11 Uhr 38

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
 *) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
 Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 26
 Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 16

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 16. September 1889. (Abtheilung B.)

Zum Besten des Pensionsfonds.

Neu einstudirt: „Mein Leopold“.

Leopold . . . Herr Philipp Weger als Gast.

Abgabe der Plätze an die Abonnenten am Tage der Vorstellung Vormittags von 9 bis 12 Uhr.